

1137

Alten

der

Nro. **305**

Polizei-Verwaltung in Bopfingen

Angelegenheit

Leichensfund in Eppingen,

übertragen vom Oberbezirks-

amt Ellwangen

Tag *11. Mai*

angelegt im Jahre

Uhrzeit *14 Uhr*

1929

zuständig

abgeschlossen im Jahre

PhM Hafl

Am Donnerstag, den 2. Mai 1929 wurde auf dem Gewann Volkmarsberg bei Essingen im Unterholz eine stark verwesene männliche Leiche gefunden. Die Ausweispapiere hatte der Tote bei sich, daselbige sind auf den Namen Albert Winterbach ausgestellt. Der Tote wurde am 14. März 1889 in Lauchheim geboren und war zuletzt wohnhaft in Bopfingen im Ipfweg 16. Aufgrund der starken Verwesung kann man davon ausgehen, dass der Tod schon vor Monaten eingetreten ist. Die Kleidung des Toten, ein ordentlicher Anzug, Schuhe, Hut und Unterwäsche sind aussergewöhnlich gut erhalten, sauber und ohne erkennbare Schäden. Weiterhin kann keine Einwirkung von Gewalt an der Leiche festgestellt werden. Der Tote wurde noch am selben Tage des Fundes dem Gerichtsmediziner nach Stuttgart überstellt.

Pöpperl

Essingen, den 2. Mai 1929
Hauptwachmeister Pöpperl



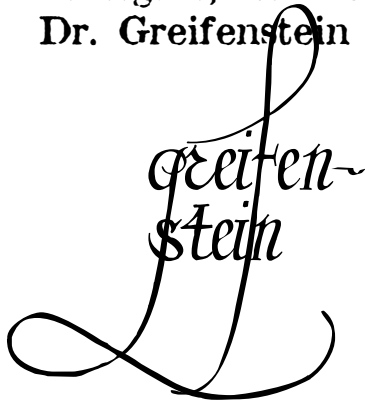
Gerichtsmedizinischer Bericht

Die männliche Leiche, nach den beiliegenden Ausweispapieren müsste der Tote 40 Jahre alt sein, weist eine starke Verwesung auf. Es sind keinerlei Hinweise auf ein gewaltsames Einwirken und die toxische Untersuchung hat keine Spuren von Gift ergeben. Die Kleidung des Toten sind in einem ausnahmslos guten Zustand und weisen keinerlei Fäulnis auf. Bemerkenswert ist, dass keinerlei Fraß- oder Bissspuren auf dem Körper zu finden sind, die gewöhnlich nach einer längeren Verweildauer von Leichen im Freien auftreten.

Abschließend kann festgestellt werden, dass nach dem Aussehen der Tod schon vor Monaten eingetreten sein müsste, der Zustand der Kleidung darauf hindeutet, dass der Tote erst seit wenigen Tagen im Freien liegen kann. Den selben Schluss lässt die Tatsache zu, dass keinerlei Fraßspuren auf dem Körper zu finden sind. Die Identität des Toten konnte anhand der angeforderten zahnärztlichen Unterlagen einwandfrei festgestellt werden.

Stuttgart, den 6. Mai 1929

Dr. Greifenstein



Greifen-
stein

Am Freitag, den 11. Mai suchte Unterzeichner den Polizeihauptmeister Erwin Stahl in Bopfingen auf, da dies der letzte Wohnort des Verstorbenen war. Stahl selbst war nicht anwesend. Sein Stellvertreter, Wachtmeister Breitenfelder, gab an den Toten persönlich zu kennen, da dieser bereits mehrmals strafrechtlich auffällig geworden war. Albert Winterbach hat wegen Körperverletzung und Diebstahl bereits zweimal eine Haftstrafe im örtlichen Gefängnis verbüßt. Das Polizeifoto zeigte sich mit dem Ausweisfoto identisch. Den fortgeschrittenen Verwesungszustand der Leiche konnte sich Wachtmeister Breitenfelder nicht erklären, da der Tote noch am 1. Mai dieses Jahres in Bopfingen in der Gaststätte "Rabenklaue" zu Gast war. Er selbst könnte dies bezeugen. Da es bislang keine Hinweise auf Fremdeinwirkung beim Tod von Albert Winterbach gibt, hat der Unterzeichner den Fall zuständigkeitshalber an die Polizei in Bopfingen übergeben.

Pöppner

Bopfingen, den 11. Mai 1929
Hauptwachmeister Pöppner

